

Die Wirklichkeiten des Seins, seine normale Tätigkeit und der Ursprung aller Dinge sind für den sterblichen Sinn unsichtbar; wohingegen die unwirklichen und simulierten Bewegungen der sterblichen Auffassung, die die unsterbliche Methode und Tätigkeit umkehren möchten, als das Wirkliche bezeichnet werden. Wer dieser Mutmaßung des sterblichen Gemüts hinsichtlich der Wirklichkeit widerspricht, wird für einen Betrüger gehalten oder als Betrogener betrachtet. Von einem Menschen ist gesagt worden: „Wie er in seinem Herzen denkt, so ist er“; wie also ein Mensch geistig *versteht*, so ist er in Wahrheit.

weiter Seite 210

Das PRINZIP und der Beweis des Christentums werden durch den geistigen Sinn wahrgenommen. Sie sind durch Jesu Demonstrationen dargelegt worden, die seine Missachtung der Materie und ihrer sogenannten Gesetze zeigen — durch sein Heilen der Kranken, Austreiben der Übel und Zerstören des Todes, des letzten Feindes, „der vernichtet wird“.

Weil der Meister wusste, dass SEELE und ihre Attribute für immer durch den Menschen offenbar werden, heilte er die Kranken, gab er den Blinden die Sehkraft, den Tauben das Gehör und den Lahmen die Beweglichkeit ihrer Füße wieder; auf diese Weise brachte er das wissenschaftliche Wirken des göttlichen GEMÜTS auf menschliche Gemüter und Körper ans Licht und gab ein besseres Verständnis von SEELE und Erlösung. Jesus heilte Krankheit und Sünde durch ein und denselben metaphysischen Vorgang.